

Vampiri

Ein Tag in Hogsmeade

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ein schicksalhafter Tag für Ron und Hermine...
Lest euch am besten das Vorwort durch °-^

Vorwort

Hallo, schonmal thx fürs reinschauen!!!
^^

Also, hier ist es so: im 7. Buch würde Harry nicht nach den Horkruxen suchen und generell ist alles so geblieben wie in den anderen Teilen auch!

D.h. Harry, Ron und Hermine gehen dem Schulstress nach, sie wollten nach Hogsmeade gehen, nur Harry ist krank geworden, und so gehen Ron und Hermine zusammen und OHNE Harry nach Hogsmeade! ^^
Viel Spaß!

Inhaltsverzeichnis

1. Butterbier und Feuerwhiskey
2. So hatte sie sich das nicht vorgestellt
3. Qualen
4. Was empfindet er...?

Butterbier und Feuerwhiskey

Es war wieder einmal der Tag gekommen, an dem die Schüler ab der 3. Klasse nach Hogsmead durften.

Es schneite und ein beißend kalter Wind zog durch die Gänge. Hermine stand zitternd am Eingangstor. Sie hatte sich mit Harry und Ron verabredet, um sich mal von der Schularbeit zu erholen. Dummerweise hatte Harry sich mit Drachenpocken angesteckt und musste sofort ins St. Mungo eingeliefert werden, denn diese Krankheit ist höchst ansteckend.

So wartete Hermine auf Ron. Aber es ist schon eine halbe Stunde vergangen und noch immer keine Spur von Ron.

Hermine beobachtete, wie ein Haufen Schüler aus Huffelpuff durch das Tor schritten, als hinter ihnen ein auffallend roter Haarschopf zum Vorschein kam.

Hermine's Herz schlug ihr bis zum Hals, als Ron bei ankam.

„Hi, sorry, dass ich zu spät komme. Musste noch bei Snape Kesselböden schrubben.“

Stimmt ja! Ron hatte ja von Snape eine Strafarbeit aufbekommen, weil er Malfoy mit einem Krokodilsherz abgeworfen hatte, da dieser wieder einmal lauthals über Rons Familie gespottet hatte.

„Schon okay, Ron! Ist nicht so schlimm“, versicherte Hermine mit ärgerlichem Unterton.

„Gehen wir zuerst in 'Die Drei Besen'?“, schlug Ron vor. „Du siehst ziemlich blass aus. Hoffentlich hat dich Harry nicht schon angesteckt.“

„Ron, jetzt werd mal nicht albern! Drachenpocken sind nur in ihrem Endstadium ansteckend und da es bei Harry schon rechtzeitig erkannt wurde, kann keine Gefahr einer Ansteckung entstehen!“

„Schon gut, schon gut“, winkte Ron ab und zusammen machten sie sich auf nach Hogsmead.

Hermine warf immer wieder Seitenblicke zu Ron, aber dieser blickte nur stur geradeaus.

Endlich vor dem Pub angekommen, öffneten sie die Tür. Drinnen war es zwar sehr stickig und überfüllt, aber immerhin war es warm.

Hermine und Ron drängten sich durch die Menge und ergatterten gerade noch einen Tisch.

„Puh, ist das voll. Ich glaube, ich nehme einen Feuerwhisky, ich wollte schon immer mal einen probieren...“, überlegte Ron.

„Ron!“, zischte Hermine.

„Was denn? Ich bin jetzt 17, also kann ich auch theoretisch ein Glas Feuerwhisky trinken, oder nicht?“

Hermine seufzte.

„Fein, wenn du willst.“

Schon kam Madame Rossmerta zu ihnen.

„Hallo ihr beiden. Wollt ihr was trinken?“

„Ja. Ein Butterbier, bitte.“

„Und für mich ein Glas Feuerwhisky“, fügte Ron wichtiguerisch hinzu.

Hermine musste ein Kichern unterdrücken. Wie er sich aufspielt! Zudem kam aber auch ein leichtes stechendes Gefühl.

„Oh, tut mir leid, mein Lieber. Aber unser Feuerwhiskeybestand ist leer und die nächste Lieferung kommt erst nächste Woche!“, entschuldigte sich Madame Rossmerta.

„Dann eben auch ein Butterbier...“, grummelte Ron.

Hermine presste sich die Hand auf den Mund und versuchte so einen Lachanfall zu unterdrücken.

„Was ist?“, fragte Ron gereizt.

Hermine atmete tief durch, um sich zu beruhigen. So sehr hatte sie schon lang nicht mehr gelacht. Ihr Bauch schmerzte und ihr Gesicht glühte.

„Nichts, nichts“, sagte Hermine und kicherte, während Ron sich beleidigt abwendete.

Madame Rossmerta kam wieder, diesmal mit zwei Flaschen Butterbier.

Ron musterte seine argwöhnisch, trank dann aber doch.

Er setzte die Flasche ab und starrte Hermine an.

„Was hast du denn?!“, fragte er verwundert.

„Oh. Schon gut!“, entschuldigte sich Hermine und trank rasch aus ihrer Flasche.

Ihr war gar nicht bewusst gewesen, dass sie Ron die ganze Zeit angestarrt hatte.

Aber sie wollte ihn immer wieder ansehen. Vielleicht sogar mehr.

'Nein, das geht nicht. Ron ist mein Freund. Mein und Harrys Freund, nichts weiter', dachte sie. 'Aber ist das wahr?'

„Du bist heute so komisch, Hermine. Vielleicht hast du dir doch irgendeine Krankheit zugezogen“, sagte Ron ernsthaft.

„Quatsch. Ich bin kerngesund“, erwiderte Hermine unwirsch, aber in ihr schlug ihr Herz so schnell, sodass sie dachte, Ron könnte es hören.

Kopfschüttelnd trank Ron in einem Zug seine Flasche aus.

Hermine versuchte, ihre Flasche ebenfalls möglichst schnell zu leeren, denn sie mussten noch viel in Hogsmead erledigen, aber sie verschluckte sich und bekam einen Hustenanfall.

„Mensch, Hermine. Langsam glaube ich wirklich, du hast dich angesteckt!“, erwähnte Ron vorwurfsvoll.

„Ron! Hör jetzt auf damit“, sagte sie entschieden.

So hatte sie sich das nicht vorgestellt

Nachdem Ron und Hermine 'Die Drei Besen' verlassen hatten, beschlossen sie, in den Honigtopf zu gehen.

Auch dort war es ziemlich voll gewesen. Überall entlang den Regalen standen Massen von Schülern, die sich die unterschiedlichsten Leckereien anschauten.

Am Tresen stand ein großer Menschauflauf.

Ron und Hermine schauten über die vielen Köpfe hinweg und warfen einen Blick auf die neusten Kreationen.

Gummi-Flubberwürmer, die sich wirklich bewegten, Lakritz-Fledermäuse mit Erdbeerfüllung und das Aufsehererregenste: Ein Bonbon, das bewirkt, dass man eine andere Sprache spricht, die man eigentlich gar nicht kann, obwohl dies, so nach Rons Meinung, aus Fred und Georges Laden stammt.

„Wow, Hermine. Dann könnte ich zum Beispiel Japanisch oder Chinesisch!“, sagte Ron begeistert.

Hermine warf Ron einen Blick von der Sorte: ich-könnte-jetzt-noch-was-sagen, denn diese Fähigkeit hält nur über einen bestimmten Zeitraum, ließ es aber, als sie sah, wie entzückt Ron die Bonbons anschaute.

Sie lächelte in sich hinein. Sie wollte Ron nicht den Spaß verderben. Nicht jetzt, da er so fröhlich ist.

„Sieh einer an, Granger und der Wieselkönig. Was macht ihr beiden denn hier und auch noch ganz ohne Potter! Wollt euch n schönen Tag machen, he?“, höhnte eine wohl bekannte Stimme hinter ihnen gefolgt von spitzem Lachen.

Sie drehten sich um und sahen niemand anderen als Draco Malfoy und Pansy Parkinson.

„Verpiss dich, Malfoy!“, murmelte Ron mit hoch roten Ohren. Hermine witterte, dass Gefahr in der Luft lag und wisperte zu Ron: „Is doch egal, lass ihn reden.“

„Sag mal, kannst du dir das überhaupt leisten? Ich wette, du hast ein halbes Jahr dafür gespart, hierher gehen zu können! Ich würde...“, weiter kam er nicht, denn Ron hatte schon seinen Zauberstab gezückt und hielt ihn jetzt genau in Malfoys Gesicht.

„Noch ein Wort und du bist fällig“, knurrte Ron.

„Ron!“, mahnte Hermine. Das Letzte, was sie an ihrem gemeinsamen Tag gebrauchen könnten war Ärger.

„Du traust dich ja eh nicht. Aber ich habe keine Lust mich mit einem Blutsverräter zu duellieren. Komm Pansy, wir gehen lieber, bevor uns der Wieselkönig noch gaaanz böse Flüche auf den Hals hetzt!“, erwiderte Malfoy und tat so, als würde er vor Angst zittern, was spitzes Gelächter von Pansy erntete.

„Ron, lass uns woanders hingehen!“, murmelte Hermine verbissen.

„Ach, wollen wir nicht noch ein wenig bleiben?“, fragte Ron wehmütig, denn ein paar Ravenclaws hatten sich ein paar Bonbons gekauft und sprachen nun fließend Russisch.

„Na gut“, gab er schließlich nach und zusammen gingen sie nach draußen, wo ihnen der eisig kalte Wind schon ins Gesicht schlug.

„Ähem, Hermine. Warum hältst du meine Hand?“, bemerkte Ron verwundert mit leicht errötetem Gesicht.

„Was? Oh! Lass uns gehen!“, sagte Hermine hastig und löste ihre Hand von Rons.

Sie gingen schweigend nebeneinander her, während diese und jene Bekannte ihren Weg kreuzten zum Beispiel Neville und Luna, die fragten, ob sie sich den Beiden anschließen könnten. Natürlich sagten Ron und Hermine zu, aber irgendwie hatte Hermine sich das ganz anders vorgestellt, so wie am Anfang in 'Die Drei Besen'.

Nur sie und Ron. Allein.

Zusammen mit Luna und Neville gingen sie in viele Läden, wo sie ihre Haupteinkäufe erledigten. Sie sahen auch noch einmal Malfoy, aber dieser war viel zu sehr damit beschäftigt, Viertklässler aus Huffelpuff zu schikanieren.

Hermine schaute immer wieder aus den Augenwinkeln zu Ron, aber dieser bemerkte nichts oder unterhielt sich mit Neville.

Nach ein paar Versuchen, einen von Rons Blicken aufzuschnappen, gab sie es auf und vermeid es in seine Richtung zu schauen.

In ihr brennte das Verlangen, mit Ron allein zu sein, an einem Ort, wo sich kein anderer Schüler aufhalten würde, wo sie ungestört sein würden.

Um vier Uhr verabschiedeten sich Luna und Neville von Hermine und Ron. Luna ging zu einer Schar

Ravenclaws und Neville ins Schloss zurück.

„So, wo wollen wir jetzt hin?“

„Ich weiß nicht, du entscheidest!“, sagte Hermine mit Herzklopfen, denn sie und Ron waren endlich wieder unter sich.

Ron stutze, dann entschied er: „Ich wollte mir schon immer mal den neu eröffneten Laden am anderen Ende des Dorfes anschauen. Lass uns doch dahin gehen!“

„Okay“, stimmte Hermine zu.

Hm, was wird das für ein Laden sein? Werden Hermine und Ron irgendwann einen ort nur für sich haben?

*Lest einfach meine ff weiter, dann werdet ihr's erfahren! *grins**

Qualen

*tut mir leid, dass ich das chap erst jetzt feritg bekommen habe, aber ich hatte zur zeit viel um die ohren!
und jetzt viel spaß und dake nocheinmal für die kommis^^*

Ron und Hermine durchquerten die verschiedenen Gässchen und Straßen von Hogsmead.

Hermine hätte sich ganz wohl gefühlt, mit einem Menschen, den sie liebte durch die Gassen zu ziehen. Die alten Fachwerkhäuser gaben eine gemütliche und romantische Atmosphäre, fast heimisch.

Doch etwas dämpfte Hermines Stimmung.

Während die beiden zu dem neu eröffneten Laden wanderten, kreiste ihr immer wieder derselbe Gedanke im Kopf herum.

Ron war mehr als ein Freund, viel mehr. Seine blauen Augen, seine Tollpatschigkeit, seine Verlegenheit, seine gesamte Art...

Sie war sich nun sicher: Sie liebte ihn. Sie liebte ihn sogar sehr.

Sie wollte ihn heute nur für sich haben, mit ihm zusammen sein. Sie wollte die Zeit einfrieren. Dieser Tag soll nie zu Ende gehen. Sie und Ron sollten für immer zusammen sein.

Bei dem Wort Ron drang etwas erschreckend Schmerzhaftes in ihre Gedanken.

Aber wie war es bei Ron? Liebt er sie auch? Was war, als er sie bei der Beerdigung umarmt hat? Hatte sich was verändert?

Doch schon nach wenigen Sekunden wusste sie die Antwort und schluckte schwer.

Für Ron war sie wahrscheinlich nur wie eine Schwester. Das mit dem Trösten hatte rein gar nichts zu bedeuten. Für Ron war sie nur ein Mädchen, das streberhaft und hochnäsig wirkt. Er käme nie auf den Gedanken, sie so zu mögen, wie sie ihn. Was sollte sie dann noch bei ihm? Die gute Freundin spielen?

„Hermine!“, riss sie eine Stimme aus den Gedanken.

„W-Was?“, stammelte sie.

„Wir sind da!“, erklärte Ron.

Vor ihnen lag ein kleiner beschaulicher Laden, an dessen Hauswand ein Schild 'Zum betrunkenen Drachen' prang.

„Lass uns reingehen, ich hab höllischen Durst!“, sagte Ron und nahm ihre Hand, worauf Hermines Herz schneller schlug.

Er drückte die Tür auf.

Die Beiden fanden sich in einer behaglichen Gaststube wieder. Im Raum waren einzelne Tische mit Stühlen verteilt, an denen die verschiedensten Leute saßen.

Voll war es nicht gerade, aber so hatten sie mehr Möglichkeiten einen guten Tisch zu ergattern.

Sie und Ron setzten sich in eine Ecke und Hermine bestellte zwei Butterbier, worauf Ron schon wieder zu murren anfang, da er eigentlich Feuerwhiskey haben wollte.

„Ron, jetzt hab dich nicht so. Du kannst ja danach welchen bestellen. Außerdem...“

„Verzeihung, seid ihr Ronald Weasley und Hermine Granger?“, fragte die Kellnerin, die vorbeigekommen war, um die Getränke zu bringen.

„Ja, sind wir. Warum?“, fragte Ron nachdem er einen Schluck genommen hatte.

„Dann kommt mal bitte kurz mit mir, ich will euch noch etwas für Harry mitgeben“, sagte die Kellnerin lächelnd.

Hermine ahnte, dass etwas nicht stimmte, doch bevor sie was sagen konnte, erhob sich Ron von seinem Platz und ging mit einem seltsamen Gesichtsausdruck hinter der Frau hinterher.

So blieb Hermine nicht übrig, als hinterher zu laufen. Doch hielt sie ihren Zauberstab schon bereit.

Sie folgten der Frau durch eine Tür hinter dem Tresen und gelangten in eine Art Vorratskeller. Gerade als Hermine die Tür durch durchschritten hatte, schnappte diese mit einem Knall zu.

Hermine reagierte instinktiv und rief: „*Petrificus Totalus!*“, doch der Zauber prallte an einem Schildzauber der Kellnerin ab.

„Sei nicht albern, Mädchen. Als ob ich nicht auf so etwas vorbereitet wäre!“, höhnte Bellatrix, die sich soeben zurückverwandelt hatte.

„Oh was wird der Dunkle Lord begeistert sein, wenn er erfährt, dass ich die perfekten Köder für Potter gefangen habe!“

In ihren Augen lag ein irrsinniger Glanz. Mit einem blitzschnellen Schlag ihres Zauberstabes beschwörte sie Fesseln hervor, die sich so schnell um Hermine schlangen, dass diese keine Zeit hatte, einen Schutzzauber auszuführen.

„Und jetzt sagt mir noch wo Potter ist, bevor ich zur Gewalt greifen muss!“

„Er ist... im Schloss!“, log Hermine verzweifelt. Warum steht Ron nur so rum und unternimmt nichts?!

„Natürlich! Ganz allein? Ohne euch Schoßhunde? Du glaubst doch nicht, dass ich dir das abnehme!“, antwortete Bellatrix herablassend. „Wie mir scheint werde ich dich zum Reden bringen müssen und zwar...“ Ihr Blick fiel auf Ron, der mit leerem Blick vor sich hinstarrte.

„Ron! Tu etwas!!“, rief Hermine, doch Ron stand weiterhin schweigend da.

„Das nützt nichts, er gehorcht jetzt mir!“, gackerte die Todesserin. „*Crucio!*“

Ron fiel auf den Boden und schrie aus Leibeskräften.

„STOPP! NEIN!“, schrie Hermine, während ihr Tränen in die Augen stiegen.

Mit verächtlichem Schnauben nahm die Todesserin den Fluch weg. Ron lag keuchend auf dem Boden, doch noch immer nahm er keinerlei Notiz von Hermine, sondern rappelte sich mit stumpfem Blick wieder auf.

„Nun, willst du reden?“, spottete Bellatrix.

„E-Er ist im Schloss!“, wimmerte Hermine. Ihr fiel nichts anderes ein, als immer nur dies zu wiederholen. Der Anblick von Ron, der gefoltet wird, durchstach ihren Körper wie ein eisiger Dolch.

„Her...m-mi..ne...“, stammelte Ron, aber er tat weiterhin nichts.

„*Crucio!*“

Wieder schlug Ron auf dem Boden auf und schrie, sodass es an den Wänden widerhallte.

„RON!! BITTE...NICHT!“

Tränen rannten über Hermines Wagen und fielen auf den Steinboden.

„RON...!“

Was empfindet er...?

Hey erstmal!

@CelticSpirit: Dass Ron der „Kellnerin“ hinterher geht, wird noch aufgelöst ^^ und eigentlich wollte ich nur Romantik pur schreiben, aber wenn nichts Dramatisches passiert, bin ich unzufrieden xDD. Ich weiß auch nicht, warum da ein Fragezeichen ist, werde den Schaden aber sofort beheben, also vielen dank fürs Hinweisen^^

@all: vielen dank für die kommis und Lob und Kritik, ich nehm alles gern an^^ *schleim schleim*

Jetzt geht's aber weiter, viel spaß weiterhin! ^^

LG Vampiri

+

„Her...mine!“, ertönte Rons Stimme nun stärker, nachdem Bellatrix ihren Fluch erneut von ihm abgenommen hat.

„WAS STAMMELST DU DAUERND VOR DICH HIN?! WENN DU REDEN KANNST DANN SAG MIR GEFÄLLIGST WO HARRY POTTER IST!!“, keifte Bellatrix und richtete ihren Zauberstab diesmal gegen Hermine.

Ein Schmerz, wie sie ihn noch nie gefühlt hatte durchzog Hermines Körper. Sie sackte schreiend und sich krümmend zusammen und flehte innerlich dass diese Qual bald aufhören möge, dass jemand sie von ihr nehmen möge!

„Ron!“ dachte sie verzweifelt.

Dann geschah alles sehr schnell. Jemand rief ihren Namen, ein roter Blitz erhellte das Geschehen und sie fühlte, wie die Schmerzen verschwanden.

Ein Arm zog sie hoch. Hermine öffnete die Augen und erschrak, weil sie direkt in Rons Gesicht blickte.

„Alles in Ordnung?“, fragte Ron besorgt.

„In Ordnung?! Wie konntest du nur so blöd sein und einfach dastehen, während Bellatrix dich folterte?!“, rief Hermine aufgewühlt. „Du hast keine Ahnung was für Angst ich um dich hatte, du Idiot!“

„Ich konnte mich nicht wehren! Sie hatte irgendwas in das Butterbier getan, darum warst du nicht betroffen, weil du noch nichts getrunken hattest...“, erklärte Ron bemüht ruhig.

„Lass uns von hier verschwinden und zwar schleunigst!“

Ron versuchte die Tür, durch die sie hineingekommen sind zu öffnen, aber sie war verschlossen. Selbst als sie ‚Alohomora‘ verwendeten, passierte nichts.

„Na toll! Und wie kommen wir jetzt hieraus?“, fragte Hermine.

„Vielleicht kann SIE es uns sagen“, antwortete Ron und nickte zu Bellatrix, die geschockt hinter ihnen lag.

„Sie würde es uns nicht verraten, nicht ohne Veritaserum!“, stritt Hermine ab.

„Fein, dann sag du wie wir hieraus kommen!“, knurrte Ron gereizt.

„Ich weiß es doch auch nicht!“

„Aber du weißt doch sonst immer alles!“

Diese Antwort traf Hermine wie eine Ohrfeige.

Dann war es also wahr: Ron empfindet für sie nicht mehr als für eine streberhafte Schwester. Sie hatte sich etwas auf Zufälle eingebildet, dass sie sich nun näher stehen würden, aber es hatte sich nichts verändert, rein gar nichts...

„Aber... ich...“, stotterte Hermine, während Ron sie immer noch erbost anfunktete.

Ron wandte sich ab und untersuchte das Zimmer auf versteckte Türen.

Hermine stand immer noch da, wie vom Donner gerührt. Sie hatten sich schon mehrmals so gestritten, aber diesmal traf es Hermine heftiger.

Sie hatte so gehofft, dass aus ihnen doch noch etwas werden könnte, dass Ron vielleicht sogar genauso fühlen könnte wie sie für ihn. Sooft sie es bestritt, ein winziger Hoffnungsschimmer blieb.

Jetzt aber glaubte sie, dieses Licht sei erloschen.

Sie sackte auf dem Boden zusammen, wo einzelne Tränen auf ihren Schoß fielen.

Ron nahm weiterhin keine Notiz von ihr, oder tat zumindest so, und schaute sich weiter um.

Wie konnte er jetzt nur so kaltherzig und abweisend sein? Warum konnte er sie nicht irgendwie ermuntern, wie schon so viele Male?

Hermine beantwortete die Frage für sich.

„Weil ich im egal bin...“

*Das chap war jetzt sehr kurz, aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen ^^
kommis???? *dackelblick**